

ABRAHAM

Zusammenfassung

3



ANGST UND DIE FOLGEN

1. Mose 12, 10–20; 13,
1–4

Durch Abrahams List werden er und seine Familie freundlich am Hof des Pharaos aufgenommen. Gott ist mit diesem Handel aber nicht einverstanden. Als er Abraham viele Nachkommen verheissen hatte, war damit gemeint: Die Stammutter des zukünftigen mächtigen Volkes wird Sara sein. Und jetzt wird diese in den Harem des Pharaos aufgenommen!

Gott bestraft den Pharaos und seine Familie mit einer schweren Krankheit, weil er sich die Frau Abrahams genommen hat. Der Pharaos merkt, dass da etwas nicht stimmt. Früher hielt man Krankheiten für eine Strafe Gottes. Um gesund zu werden, brauchte man nicht nur Medizin und Ärzte. In erster Linie versuchte man, mit Gott und sich selbst ins Reine zu kommen. Sobald wieder klare Verhältnisse herrschten, hoffte man, komme die Gesundheit von selber wieder zurück.

Der Pharaos lässt Abraham rufen und sagt zu ihm: «Warum hast du mir das angetan? Du hättest mir doch sagen können, dass sie deine Frau ist! Aber du hast sie als deine Schwester ausgegeben, nur deshalb habe ich sie mir zur Frau genommen. Nun, sie gehört dir, nimm sie und geh!»

Abraham wird unverzüglich abgeschoben. Eine Abteilung von Soldaten bringt ihn mit seiner Frau und dem ganzen Besitz zur Landesgrenze. Der Traum vom saftigen Weideland in Ägypten ist zu Ende. Abraham muss zurück in die Wüste. Von Lagerplatz zu Lagerplatz zieht er nach Norden, hinauf nach Kanaan. Als er wieder bei einem seiner Altäre angekommen ist, betet er. Abraham dankt Gott, dass er noch einmal davongekommen ist. Es war knapp! Und trotzdem: er ist mit mehr Menschen, Tieren und Besitz zurückgekommen, als er vor dem Ägyptenaufenthalt hatte. Ein lohnendes Risiko also?

ABRAHAM

Think about!

3



Das hat man jetzt davon: Eine Hungersnot zwingt Abraham und seine Leute zum Auswandern. Der «freie» Abraham muss den grossen Pharao um Asyl anfragen. Und nun, zu allem Übel, haben die Ägypter auch noch ein Auge auf seine schöne Frau Sara geworfen, so dass er um sein eigenes Leben fürchten muss.

Manch einer wäre da verzweifelt; nicht so Abraham. Obwohl er weiterhin auf Gottes Plan vertraut, nimmt er sein Schicksal selbst in die Hand und gibt Sara kurzerhand als seine Schwester aus. Wenn man auf Gott vertraut, dann heisst das noch lange nicht, dass man seinen Verstand ausschalten muss! Abraham greift also zu einer (Not-)Lüge und stolpert. Gott selbst deckt Abrahams Schwindel auf.

Welche Folgen hat nun diese Lüge für Abraham? Wenn wir es genau betrachten, eigentlich keine. Zwar müssen Abraham und seine Leute wieder aus Ägypten verschwinden, aber sie kehren reicher denn je nach Kanaan zurück. Obwohl Abraham auf einen krummen Weg geraten ist, lässt ihn Gott nicht fallen. Dies legt doch den Schluss nahe, dass die Sache mit der Notlüge zwar seine Konsequenzen hat, an sich aber nichts Schlimmes ist.

Wie hältst du es denn so mit dem Lügen? Gibt es für dich Unterschiede beim Lügen, oder muss man heutzutage sogar ab und zu schwindeln, um einigermaßen durchs Leben zu kommen? Oder umgekehrt gefragt: Wie reagierst du, wenn du merkst, dass dich ein Kamerad angelogen hat? Übrigens: Versuch doch einmal bewusst, einen Tag lang darauf zu achten, wo du überall nicht ganz die Wahrheit sagst. Du wirst erstaunt sein, wie leicht die Unwahrheit von der Zunge geht – bei den meisten jedenfalls.

ABRAHAM

Story-/Programmelemente



Abraham am Hof des Pharaos.

-  1.1 **EO Königshof:** - Ägyptische Schriftzeichen malen
- Tücher färben
- Ägyptische Tisch- und Hofsitten
- Tischschmuck basteln
- Pharaos Palast zeichnen oder nachbauen
- Ägyptischen Silberschmuck herstellen
-  1.2 **Festmahl zubereiten:** Es gibt eine ägyptische Spezialität
-  1.3 **Singen & Tanzen:** Der Pharao bringt uns fremdländische Lieder und Tänze bei
-  1.4 **Rollenspiel Pharao:** Wir werden durch den Pharao und seine Minister empfangen



Der grosse Pharao wird krank.

-  2.1 **Theaterspiel:**
Die besten Ärzte des Landes versuchen, dem Pharao zu helfen
-  2.2 **1. Hilfe:** Das Wichtigste beim Behandeln von Schnittwunden



Entlarvung von Abrahams Notlüge und überstürzte Abreise.

-  3.1 **Botschaft in Bildergeheimschrift:**
- Abrahams Notlüge ist entdeckt, wir müssen fliehen
-  3.2 **Fluchtstafette:** Alles wird möglichst schnell auf die Esel verladen
-  3.3 **Rollenspiel Pharao – Abraham:** Der Pharao stellt Abraham zur Rede



Rückkehr als Nomaden nach Kanaan.

-  4.1 **Orientieren:** Abraham folgt der Spur von Lots Herde
-  4.2 **EO Nomadenleben:** - Wanderstock verzieren
- Nomadengewand aus Leintuch
- Blachensack als Transportmittel
- Samariterknoten zum Anbinden der Tiere

ABRAHAM

Programmtipps

3



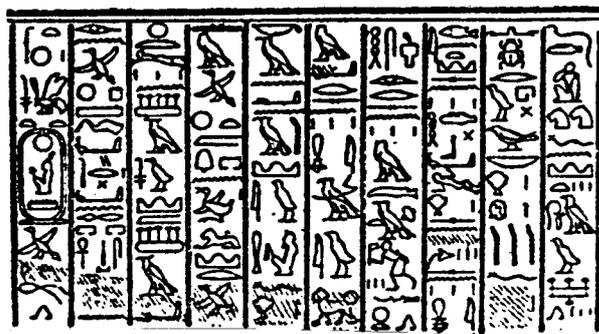
1.1 Erlebnisort Königshof

Das Leben am Hof des Pharaos ist prunkvoll und reich. Es ist eigentlich das pure Gegenteil von Abrahams Nomadenleben. Das schlägt sich nun natürlich auch in diesem Erlebnisort nieder. Die Posten haben nicht mehr Leder, Ziegen und Seile zum Thema, sondern Silber, Kultur und Prunk. Was aber gleich bleibt, ist die Vorbereitung. Du musst dir zu Hause gut überlegen, was du alles brauchst, gerade für das Basteln. Und noch etwas: Dass jeder eine entsprechende Verkleidung trägt, versteht sich wohl von selbst!

Ägyptische Schriftzeichen

Am Hof des Pharaos gab es auch Schriftgelehrte und vor allem Schreiber. Diese hielten alle Staatsgeschäfte mit komplizierten Schriftzeichen auf Papyrus fest. Bis man zum Hofschreiber ernannt wurde, musste man viel üben!

Du brauchst dazu nur grosse Papierbahnen und die entsprechenden Farben. Für das Papier fragst du am besten in einer Druckerrei nach Restposten von Druckrollen. Oder du klebst zwei bis drei Bahnen Packpapier zusammen. Bei der Farbe würde ich dir Dispersionsfarbe empfehlen. Die kostet nicht zu viel, und die Hände können nachher gut mit Wasser gereinigt werden (Bezug: Migros Do-it-yourself).



Tücher färben

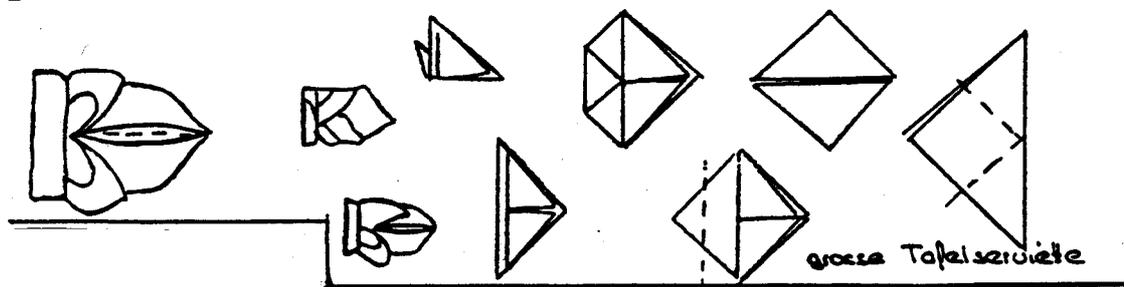
Abraham mit seinen staubigen Nomadenkleidern fällt schon ein wenig auf unter all den vornehmen Hofadligen. Bunte Tücher um den Bauch oder über der Schulter sind dort nämlich zur Zeit gerade gross in Mode. Also dann, nichts wie an die Arbeit ... Du brauchst dazu erst einmal den Stoff. Am besten eignen sich dünne Stoffwindeln von Coop oder Migros. Aber auch Streifen von alten Bettüchern sind in Ordnung. Die Stofffarben und das Fixiersalz gibts in der Drogerie. Jetzt brauchst du nur noch mindestens zwei alte Plastikbehälter und genügend Wasser. Und schon kann's losgehen ... Aber Vorsicht: Achte darauf, dass die Jungs sich nicht über und über mit Farbe bespritzen. Das könnte einigen Eltern nicht sehr gefallen!



Tischschmuck basteln

Deiner Phantasie sind wieder einmal keine Grenzen gesetzt! Wenn du aber nicht so der «Kreativo» bist, habe ich hier noch einen einfachen Tipp für dich:

3.



Ägyptischer Silberschmuck

Natürlich kannst du auch aus Alufolie hübsche Kettchen und Ohringe drehen ... Hier hätte ich aber noch einen anderen Tipp für dich. Man kann nämlich aus Zinn auch ohne komplizierte Gussformen und mühseliges Feilen recht ansprechende Amulette herstellen. Das flüssige Zinn wird dazu aus dem Pfännchen direkt in einen Eimer mit kaltem Wasser «gestürzt» – das Zinn erstarrt. Dabei entstehen interessante Formen, jedesmal neu. Die so gegossenen Amulette können gut mit einer Schnur oder einem Lederriemen um den Hals getragen werden. Und manch einer behauptet sogar, dass sie etwas über deine Zukunft aussagen!

Das Zinn kannst du im Bastelgeschäft beziehen. Oder vielleicht findest du ja im Keller noch ein altes Zinngiess-Set. Sonst musst du dir halt mit einigen, nicht allzu grossen Konservendbüchsen behelfen. Du versiehst sie mit einem Ausguss am oberen Rand und hältst sie mit einer Zange übers Feuer oder einen Gasbrenner. Achte aber darauf, dass bei der Arbeit mit dem heissen Zinn keine Unfälle passieren!



Wer nicht allzu grosse Lust hat Zinn zu giessen, der könnte als Alternative Specksteine schleifen. (Anleitung S. 29) Aus Speckstein können ebenfalls Schmuck oder sonstige Amulette geformt werden.

ABRAHAM

Programmtipps



Anleitung

Zur Herstellung eignen sich Anhänger, Fingerringe, Kerzenständer, Briefbeschwerer, Briefhalter.

Sägen

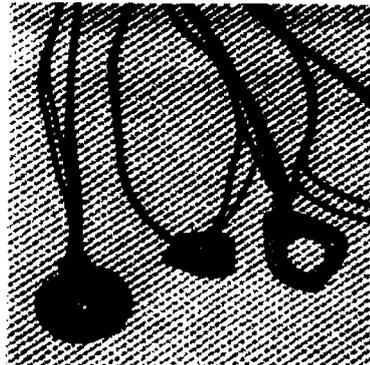
Besser langsam und mit Druck sägen als schnell. So wird das Gesteinsmehl gründlicher aus dem Sägeschnitt weggeschafft. Verwendung einer Bandsägemaschine möglich. Nach längerem Sägen von Speckstein wird jedoch das Sägeblatt in Mitleidenschaft gezogen. Es empfiehlt sich, diese Arbeit im voraus auszuführen.

Raspeln und Feilen

Raspel nur für grobe Formgebung verwenden, da sie tiefe Kratzer verursacht. Nach Raspel vorzugsweise Feile einsetzen. Raspeln und Feilen nie nass machen, da sie sonst zu rosten beginnen. Anstelle von Raspeln und Feilen können auch grobe und feine Nassschleifpapiere gebraucht werden.

Bohren

Kleine Aufhänge- und Zierlöcher gleich nach grober Formgebung bohren. Mit Metallbohrer ohne Druck bohren und Bohrmehl öfter aus Bohrloch entfernen, damit der Stein nicht gesprengt wird.



Schleifen

Zum Vermeiden von Staubbildung immer Wasser benutzen. Mit grobem Nassschleifpapier beginnen, nach und nach zu feinerem übergehen. Von den Körnungen 80 bis 1000 können jeweils einige ausgelassen werden. Nassschleifpapier lässt sich sehr lange brauchen.

Polieren

Ist keine Schleifmaschine vorhanden, den fertigen Gegenstand mehrmals mit Handcreme, Öl oder Melkfett einreiben. Dadurch kommt die Struktur des Specksteins besser zum Vorschein.



Hintergrundinfos

Der Speckstein gehört zur Gruppe der Talksteine. Er lässt sich mit dem Fingernagel ritzen. Er wird überall dort gefunden, wo gneisartige Tiefengesteine an die Erdoberfläche treten. Seine Zusammensetzung ist verschieden, darum wechseln Härte, Struktur und Farbe. In den Alpen vom Wallis bis ins Bündnerland war früher der Specksteinofen weit verbreitet. Anfangs dieses Jahrhunderts wurde er in neueren Häusern von der Zentralheizung verdrängt. Heute sieht man ihn, seines dekorativen Aussehens wegen, da und dort wieder. In den südlichen Alpentälern wurden aus dem Speckstein neben Öfen vor allem Pfannen hergestellt, weil er ein guter Wärmeleiter ist und sich verhältnismässig leicht bearbeiten lässt.

Der Speckstein wurde und wird sehr vielseitig verwendet: Zum Zeichnen auf Stoff (Schneiderkreide), zum Polieren von Serpentin, Marmor, Glas- und Metallspiegel, als Schmier- und Dichtungsmittel, ferner auch für Schmünke.

Bei den Eskimos sorgen die aus Speckstein geschnittenen Tranlampen für Helligkeit in der Eishütte und dienen der Erwärmung und zum Kochen.

Für die Rosen ist der Steinstaub ein besonders guter Dünger. Der Stein war einst sehr gesucht, und auch die kleinsten Vorkommen wurden ausgebeutet. Viele Abbaustellen finden sich sehr hoch oben an den Berghängen (bis 2400 m). Man findet ihn heute in Gruben und auf Abraummalden, die in alter Zeit entstanden sind. In der Schweiz findet man Specksteingruben am Oberalppass (Calmut, genauere Angaben sind im Buch «Steine» von Fritz Hürlimann, Seite 6 zu finden), in der Gotthardregion, am Sempion, im Val de Bagne, um nur die wichtigsten Orte zu nennen.

Material:

Alte Raspeln und Feilen, Nassschleifpapier, Stofflappen, Bohrer, Handbohrer, Säge, altes Backblech als Unterlage, Handcreme (Öl, Melkfett), Speckstein, Lederbändel (für Amulett)

Adresse der Specksteinbezugsstelle:

Fred + Beatrice Charen, Luzernerstr. 4, 5040 Schöftland Tel: 062 721 53 63



1.2 Festmahl zubereiten

Die «ägyptische Spezialität» findest du im Jungscharbüchlein S. 27: Kartoffeleier. Da die Kartoffeln einige Zeit brauchen, ist es wichtig, dass sie schon zu Beginn des Nachmittags in die Glut gelegt werden. Dann sind sie zum Z'vieri gerade richtig! Wer kein Ei in die Kartoffel «lehren» will, kann es auch mit einem Stück Käse versuchen. Am besten wickelt man dann die Kartoffel in Aluminium-Folie, sonst sind sie mächtig verkohlt. (Alu später entsorgen)

Als Alternative ein Nomadengericht: Falsche Engels-Brocken

1 kg.	altes Brot	Rinde entfernen, in Brocken von etwa 3x6x6 cm Grösse schneiden und in
5 dl.	Kondensmilch	tränken, in
200 g.	Haselnüsse, gemahlen	wenden, auf grünen Stecken spiesen und über der Glut rösten.

1.3 Singen und Tanzen

«Hava nagila hava ...» *Cavayom S. 187*, «Hewenu schalom alechem ...» *Cavayom S. 203*, «Hinneh mah tov umah ...» *Cavayom S. 207*.

Was die Tänze angeht, kannst du dir selber eine Reihe von einfachen Schritten und Drehungen zusammenstellen. Super wäre es natürlich, wenn du dazu noch einige Rhythmusinstrumente auftreiben könntest: Schlaghölzer, Schellen, Tamburin ... du wirst sehen, das macht schon sehr viel aus.

2.1 Theaterspiel

Hier hast du eine gute Gelegenheit, dass deine Boys auch einmal selbst aktiv an einem Rollenspiel teilnehmen können. Der Pharao ruft nämlich die besten Ärzte und Magier seines Reichs zusammen. Er fordert sie auf, ihn von seiner rätselhaften Krankheit zu befreien. Die einzelnen Magier- und Ärzegruppen haben Zeit, sich auf die Heilung vorzubereiten. Das Produkt der «Gruppenarbeit» ist dann eine kleine Wundershow, bei der du mit deiner Gruppe alle Register des Showbusiness ziehen kannst: Fackeltanz, Gruppenruf, Wunderkerzen, magische Salben, Knalleffekte, Kaltwasserduschen ... Hauptsache alle haben ihren Spass daran.

Fabrik pyrotechnischer Produkte, Mosenstr. 32, 6287 Aesch (bei Beinwil am See)
Tel: 041 917 17 10 Fax: 041 917 17 76 Fabrikverkauf!
oder Selberrmachbeispiele auf den Seiten 64/65 ...

ABRAHAM

Programmtipps

3



2.2 1. Hilfe

Über die Behandlung von kleinen Wunden: *Jungscharbüchlein S. 92, k+k S. 165 (1998)*

3.1 Botschaft in Bildergeheimschrift

Benutze nochmals die gleiche Geheimschrift wie im vorhergehenden Programm. Du musst keine Angst haben, dass es den Jungs langweilig wird. Im Gegenteil – der Erfolg ist viel grösser, wenn die Schrift bereits bekannt ist. Damit wird allen klar: das ist unser geheimes Verständigungsmittel, und es wird gebraucht!

3.2 Fluchtstafette

Abraham muss all seinen Besitz möglichst schnell auf die Esel verladen. Dabei helfen wir ihm natürlich. Es geht darum, in einer Gruppenstafette möglichst viele mit Laub oder Blachen gefüllte Kartoffelsäcke zu transportieren. Die Säcke kannst du beim Bauern oder im VOLG ausleihen. Du kannst dafür auch Blachen «missbrauchen». (siehe 4.2)

4.2 Blachensack als Transportmittel

Um all seine Güter und die Geschenke des Pharaos wieder mitzunehmen, brauchte Abraham grosse Säcke. Einen solchen Sack stellst du her, indem du bei einer Blache alle Ecken in die Mitte legst und sie miteinander verknüpfst.